

Halberstädter Volksstimme

vom 01.11.2010

Besonderes Betreuungs- und Beschäftigungsangebot findet immer stärkeres Interesse

Kranke und Pflegebedürftige erleben Freude im Heineanum

Von Gerald Eggert

Wenige Wochen, nachdem sich die Gruppe unter dem Motto „Sagenhaftes Halberstadt“ auf Spurensuche rund um den Domplatz begab und dort unter anderem die Laterne am Dom, das Schwert an der Liebfrauenkirche und den Teufelsstein entdeckt hatte, traf sie sich erneut in einer „guten Stube der Stadt“. Diesmal war das Museum Heineanum ihr Ziel.

Halberstadt. Die Frauen und Männer, sie alle sind zu Hause lebende Pflegebedürftige sowie Menschen mit eingeschränkter Alltagsbewältigung, wie zum Beispiel Demenz, folgten damit einer Einladung der Sirius-Krankenpflege GmbH. Diese hatte Mitte des Jahres mit der Stadt Halberstadt einen Kooperationsvertrag abgeschlossen. Es geht um eine Zusammenarbeit im Bereich eines ganzheitlichen Präventions- und Therapieprogramms für betroffene Menschen. Sie sollen einbezogen werden in die Nutzung der kulturellen Angebote der Stadt Halberstadt und seiner Umgebung. So werden ganzheitlich kulturelle Angebote der Stadt in das fachlich fundierte Präventions- und Therapieprogramm Sirius-Aktiv integriert.

„Wir haben bisher unter anderem das Städtische und das Schraube-Museum und die Domschatzausstellung besucht“, berichtet Sirius-Geschäftsführerin Dr. Veronika Weidinger. „Alle Veranstaltungen waren für die Teilnehmer, für uns als Begleiter und für die Mitarbeiter der jeweiligen Einrichtung besondere Erlebnisse.“ Damit bestätigte sich die Richtigkeit des selbst entwickelten ambulanten Betreuungs- und Beschäftigungsangebotes Sirius Aktiv. Mit ihm sollen Menschen mit Demenz über weite Phasen ihrer Erkrankung am gesellschaftlichen Leben teilhaben können, ihre Angehörigen entlastet und in der Öffentlichkeit das Verständnis für diese Erkrankung gefördert werden.

Aus diesem Grund wird es auch künftig jeden Monat ein reichhaltiges und abwechslungsreiches ambulantes Betreuungs- und Beschäftigungsprogramm geben. An den Veranstaltungen können auch andere Pflegebedürftige teilhaben.

Im Vogelkundemuseum Heineanum hielt Direktor Dr. Bernd Nicolai einen Vortrag in der beliebten Ausstellung. Dabei beschränkte sich Nicolai auf Vögel, die im Stadtgebiet sowie in der Harz- und nördlichen Vorharzregion leben. Es ging unter anderem um verschiedene Schwalben und Sperlinge, den Mauersegler, die Amsel, die Ringeltaube und die Nachtigall, deren Nestbau, Nistgewohnheiten, Nahrungssuche und Brut sowie das Treiben im Wohngebiet, in Gärten und Parks. Auch Rufe beziehungsweise Gesänge wurden vorgestellt.

Der Experte beantwortete Fragen seiner Zuhörer und bekam auch einige Erlebnisse seiner Gäste mit den gefiederten Freunden zu hören. Der Besuch im Vogelkundemuseum endete mit einer kleinen Kaffeerunde.

Interessenten beziehungsweise deren Angehörige, die an dem ambulanten Betreuungs- und Beschäftigungsangebot teilnehmen möchten, können sich bei der Sirius-Krankenpflege, Am Bullerberg 1, Telefon (0 39 41) 44 22 79, melden.

Für Teilnehmer mit Leistungen zur allgemeinen Betreuung, oder Pflegebedürftige mit pflegenden Angehörigen sind die Leistungen und Veranstaltungen kostenlos. Eine sichere und bequeme Begleitung zur jeweiligen Veranstaltung und im Anschluss zurück nach Hause wird auf Wunsch angeboten.



Dr. Bernd Nicolai spricht im Vogelkundemuseum über einheimische Vögel.
Foto: Gerald Eggert